



## **Protokoll 20. Quartiersrunde Neu-Donnerschwee**

### **19. April 2021 von 19 bis 21 Uhr per Videokonferenz**

(17 Teilnehmende)

#### **1. Begrüßung und Kennenlernen**

Die Vorbereitungsgruppe Andrea Hufeland, Ute Goronczy und Wiebke Swart begrüßen die Anwesenden im virtuellen Raum.

Die Anwesenden stellen sich kurz vor und berichten, ob sie auf dem Gelände wohnen oder wie ihre Verknüpfung zum Quartier ist.

#### **2. Vereinsgründung „NeuDonnerschwee verbindet e.V.“**

Dirk Lübben (1. Vorsitzender) berichtet von dem frisch gegründeten Verein.

Ziel ist es die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig zu steigern. Die Idee einen Verein zu gründen, hat ihren Ursprung in der AG Quartiersmanagement und zielt unter anderem darauf ab eine nachhaltige Finanzierung für ein ebensolches Quartiersmanagement zu erreichen.

Der Quartiersverein "NeuDonnerschwee verbindet" nutzt die Homepage des abgeschlossenen Projekts „Möglichmacher für ein klimafreundliches Quartier Neudonnerschwee“ und gestaltet diese derzeit um. <https://www.neudonnerschwee-verbundet.de/aktuell/>

Der Verein möchte auch Zusammenkünfte, Feste und weitere soziale Aktivitäten neu beleben, organisieren und gegebenenfalls neu anstoßen.

Als erste Aktion ist ein digitaler Kaffeepausch zum Gärtnern auf Balkon und Terrasse geplant.

[Anmeldung zum digitalen Nachbarschaftsplausch Gärtnern auf Balkon und Terrasse](#)

#### **3. BTG und Arbeitsgruppen**

Alle Straßen und Grünflächen des Quartiers Neu-Donnerschwee sind Privatflächen der Bruchteilgemeinschaft aller Eigentümer\*innen (BTG). Die Straßenlandschaft inkl. Verkehrsregelungen, Straßenbeleuchtung oder Winterdienst, Grünpflege und Gestaltung des Geländes müssen daher von den Eigentümer\*innen selber geregelt werden. Dies geschieht z.Zt. über die Verwaltung IMG aus Magdeburg. Ansprechperson ist dort Frau Benecke. Die BTG hat einen Verwaltungsbeirat gewählt, der die Verwaltung berät und mit ihr zusammen arbeitet. Aus der Quartiersrunde sind Dirk Lübben und Andrea Hufeland im Beirat vertreten. Sie stellen die Schnittstelle her für die Planungen und Vorschläge, die im Quartier im Rahmen der Quartiersrunde, von Arbeitsgruppen und oder im Verein „Neu Donnerschwee verbindet e.V.“ entstehen und bringen Sie über den Beirat zur Verwaltung. Am 16.4. hat ein erstes Treffen des Verwaltungsbeirats mit der Verwaltung stattgefunden. Dabei wurden zunächst die Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit geklärt und ein Fragenkatalog erörtert. Neben der Klärung von rechtlichen Fragen zum Verwaltungsvertrag und der noch nicht erfolgten Abnahme des Geländes durch die BTG wurden viele Fragen erörtert. Die IMG ist nun in der Pflicht die Fragen schriftlich zu beantworten. Neben dem Verein engagieren sich Menschen im Quartier in der AG Verkehrsplanung, der AG Grünflächen und der AG Gestaltung.



- Dirk Lübben berichtet aus der **AG Verkehrsplanung**, dass sich die AG zurzeit mit Fragen der Verkehrslenkung beschäftigt.
- Susanne Grässel berichtet aus der **AG Grünflächen**, dass die erste Priorität der AG auf den bereits angelegten Grünflächen, den Pflanzen und Bäumen liege. Im letzten trockenen Sommer seien viele Pflanzen und Bäume vertrocknet, Die AG will klären, für welche Flächen die Hauseigentümer\*innen bzw. über die Mietverträge die Mieter\*innen zuständig sind und für welche Pflege die Verwaltung der BTG zuständig ist. Insbesondere muss geklärt werden, wer sich um die Bewässerung kümmert. Auch sollen Klimaaspekte in den Fokus genommen werden. Die Grünflächen sollen ökologisch ohne Gifte bewirtschaftet werden. Weitere Unterstützer\*innen für die AG sind herzlich willkommen.
- Andrea Hufeland berichtet von der **AG Gestaltung**, dass hier als erstes Vorhaben mehr Bänke aufgestellt werden sollen und ein Platz für Jugendliche gewünscht wird. Hier ist zuerst zu klären, was der Investor noch machen wird.
- Die Ansprechpersonen und die Beschreibung der AGs finden sich demnächst auf der Homepage des Vereins Neu-Donnerschwee verbindet e.V.

#### 4. Neues aus dem Quartier

- **Gedenkstein**

Claudius Mertins vom Stadtmuseum Oldenburg berichtet, dass sich das Stadtmuseum während der Um- und Neubauphase stärker in die Stadtteile orientieren wird. Die Menschen sollen in den Umbauprozess einbezogen werden.

Bezüglich des Gedenksteins berichtet er, dass auch hierzu eine Auseinandersetzung vor Ort überlegt wird. Hier können die Anregungen und Kritikpunkte aus dem Quartier einfließen. Die Diskussion aufnehmen, sie versuchen abzubilden und dazu etwas zu gestalten sei die Idee. Anregungen und Rückfragen gerne an [claudius.mertins@stadt-oldenburg.de](mailto:claudius.mertins@stadt-oldenburg.de)

Folgende Vorträge sind geplant:

10. Juni: Udo Elerd zur militärhistorischen Betrachtung Oldenburgs als

30. Juni: Dr. Stephan Scholz zur Denkmalskultur im Spannungsfeld von Ehrung und Erinnerung.

8. Juli (geplant): Robert-Tarek Fischer zur biografisch/historischen Einordnung Wilhelms I.

- **Kita**

Vor dem Gebäude soll eine kleine Blumenwiese entstehen. In Ergänzung mit einer Bank lädt der Ort zu Begegnung im Quartier ein.

- **Hinweise: Einbrüche**

Im Tiemannhof wurden in den letzten Wochen mehrere Fahrräder gestohlen, Fäkalien in Kellern hinterlassen und falsche DHL-Boten klingelten zu später Stunde in der Hoffnung Zugang zum Gebäude zu erlangen.

- **„Weiße Rose Zaun“**

Der bekannte Zaun in München wird abgerissen. Nach einer Anfrage von Ute Goronczy im Februar 2021 ist sie, beziehungsweise die Jugendkulturarbeit für ein Stück vorgemerkt. Dieses könnte einen angemessenen Platz bei der Jugendkulturarbeit an der „Weißen Rose“ erhalten.

- **Projekt „Großes beginnt im Kleinen – Ein faires Oldenburg für 17 Ziele“**

Franziska Beck vom Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO) stellt das Projekt zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele „Großes beginnt im Kleinen“ vor. Unter dem Motto: „Ideen, den eigenen Alltag nachhaltiger zu machen, gibt es viele.

Aber wie wäre es mit mehr Nachhaltigkeit im ganzen Stadtteil?“

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite des ÖZO:

<https://www.özo.de/sdg-projekt-startet/>

Die AG Grünfläche wird besprechen, welche Ideen im Quartier umgesetzt werden sollen.

## **Nächster Termin**

**Montag, 5. Juli 2021 von 19 bis 21 Uhr**

Der Raum (virtuell oder ganz analog) wird mit der Einladung bekannt gegeben.

**Protokoll:** Lena Haddenhorst

## **Anlage:**

Einladung „1 Meter und 50 Abstand im Wohnquartier Inklusion trotz Corona“ (12.Mai)